

NACHHALTIG

Volksschulkinder planen Parkanlage

Im Zuge der Initiative „KLAR!“ (Klimawandel-Anpassungsregion) sind auch landesweit Schulen beteiligt. Einen ganz besonderen Beitrag leistet die Volksschule Mannersdorf.

VON FERI JANOSKA

MANNERSDORF Alexia Kusolits-Wieser, die Klassenlehrerin der 3b, war „sofort begeistert“ von diesem Projekt und hat vor einigen Wochen begonnen mit ihren SchülerInnen, Ideen zu sammeln. Schnell einigte man sich darauf, den sogenannten „22er-Platz“, der sich auf einer Fläche von rund 1.500 m² zwischen dem Bereich des Freibades bis zur Hauptstraße erstreckt, umzugestalten, „da zahlreiche Kinder diese ‚Staubwüste‘ auf dem Weg zur Schule tagtäglich durchqueren“, wie Kusolits-Wieser erzählt. Vergangene Woche fand in der Volksschule die Präsentation der Pläne statt, wie man daraus eine grüne Erholungszone machen könnte.

Im Beisein von Bürgermeister Günther Amelin (SPÖ), Vizebürgermeister Rudi Ackerl (ÖVP), Umweltstadtrat Wilfried Duchkowitsch (LIM) und Amtsfraustellvertreterin Kerstin Daxböck präsentierten die engagierten Kinder ihre Ideen anhand eines selbstgebastelten Modells im Maßstab 1:100. Rund vier Wochen lang war gemeinsam mit dem früheren Kulturstadtrat Josef „Pip“ Müller gemeinschaftlich daran gearbeitet worden. Besonders bemerkenswert ist dabei, welche ausgereiften Gedanken sich die SchülerInnen gemacht haben: So wurden barrierefreie Gehwege für Alt und Jung ebenso angedacht, wie schattenspendende und hitzeresistente Bäume, die nur wenig Wasser brauchen.

Die kargen Mauern sollten mit immergrünem Efeu bepflanzt werden, um Insekten im Winter einen Rückzugsort zu ermöglichen, für die warmen Jahreszeiten gibt es eine Blumenwiese. Zahlreiche Bänke laden zum Verweilen in der „grünen Oase“ ein, auch entlang des unterirdischen Baches, der laut Plänen an die Oberfläche gepumpt werden könnte und zusätzlich für natürliche Erforschung sorgen würde.

Geplant ist auch ein Picknickplatz, der multifunktional genutzt werden könnte, etwa für Konzerte der Musikschule und andere Veranstaltungen. Auch über die notwendigen

Parkplätze hat man sich Gedanken gemacht und diese sorgfältig in das Modell eingebaut.

Kusolits-Wieser dazu: „Es soll ein Lebensraum geschaffen werden, der uns und künftigen Generationen zusteht.“ Umweltstadtrat Wilfried Duchkowitsch dazu: „Ich danke den InitiatorInnen und allen Beteiligten, insbesondere den Kindern, für die Präsentation ihres sensationellen Umwelt-Projekts. Der ‚22er-Platz‘ ist seit Jahren unansehnlich und trostlos. Wir brauchen dringend derartige ‚Wohlfühlzonen‘ in der Stadtgemeinde. Ich stehe daher zu 100 % hinter diesem Projekt.“ Ebenfalls begeistert zeigt sich KLAR!

Projektmanagerin Julia Jüly, die „so etwas Schönes noch nie gesehen hat“ und sich „sehr beeindruckt zeigt von der nachhaltigen Kreativität der Kinder“.

Auch Bürgermeister Günther Amelin zeigt sich begeistert, gibt jedoch den „finanziellen und zeitlichen Aufwand für ein derartiges Großprojekt“ zu bedenken. Die passionierte Lehrerin Kusolits-Wieser möchte die Bevölkerung auf die Notwendigkeit der Umsetzung des Projekts aufmerksam machen. Hierzu ist eine Infotafel am „22er-Platz“ angedacht und eine öffentliche Präsentation des Konzepts in der Mannersdorfer „Wüste“ am 12. April.



▲ Präsentation des Projekts anhand des selbst gebastelten Modells (v.l.): Wilfried Duchkowitsch, Rudi Ackerl, Josef „Pip“ Müller, Alexia Kusolits-Wieser, Ursula Aldrian, Günther Amelin und die Kinder der 3b-Klasse.
Foto: Janoska